

Gartenbauinspektor Gottlieb Rauch, als bester Helfer in der Not. Knapp und klar zeigt es dem Anfänger alles, was er zur Bestellung seines Gartenlandes wissen muß. Das Beste an dem Büchlein ist, daß alles so knapp als möglich und doch vollkommen erschöpfend gesagt ist und daß es durch seinen billigen Preis von nur 50 Pfennig wirklich für jedermann erschwinglich ist. Für jeden Siedler und Kleingärtner müssen sich diese Groschen wahrhaftig hundertfach verzinsen.

Einen interessanten Foto-Wettbewerb für Fotografen, Garten- und Blumenliebhaber veranstaltet die führende österreichische Kunst- und Familienmonatschrift „Der getreue Eckart“ für ihr: Bezueher. Wie aus dem April-Hefte ersichtlich ist, sind dafür Preise im Gesamtwerte von 1000 Schilling ausgesetzt. War bei dem letzten Preisausreiben die Aufgabe gestellt, mit modernen Möbeln ein Wohn- und Speisezimmer einer Zweizimmer-Wohnung praktisch und geschmackvoll einzurichten, so handelt es sich jetzt um die künstlerische Gartenpflege. Wer noch nicht Gelegenheit hatte, eine Ausgabe des „Getreuen Eckart“ in Ruhe zu studieren, kaufe sich das neue Heft beim nächsten Buchhändler für 10 Kr. oder verlange kostenfrei ein früheres Heft vom Eckart-Verlag Adolf Luser, Wien, 5., Spengergasse 43. Der Bezug wird am besten mit dieser April-Ausgabe begonnen, denn sie eröffnet den 2. Band vom laufenden Jahrgang.

Nachdruck sämtlicher Artikel nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlages gestattet.



Zur gest. Beachtung!

Mitteilungen, unsere Zeitschrift betreffend, bitten wir nicht an die Adresse des Schriftleiters, Herrn Josef Sobischek zu richten, sondern an den „Gartenfreund“ in B. Budweis, „Moldavia“. An die obige Adresse gerichtete Zuschriften gelangen vielfach nicht in die Hände des Adressaten und kommen vor allem als Privatkorrespondenz nicht in die Redaktion, was ihre Erledigung bedeutend verzögert. Auch bitten wir bei Anfragen auf das Rückporto nicht zu vergessen.



Marktberichte.

Prag, am 7. Mai 1932. Preise in Kr. Sellerie 3.50—4, Zwiebel 3, Knoblauch 4—6, Spargel 8 bis 16, Tomaten 18—20, Kohl 2, Kren 10—18, Möhren 1, Petersilie 1.80—2, Salatrüben 1, Spinat 1 bis 2.40, Weißkraut 2—2.20, Sauerkraut 2.20 bis 2.40, Suppengemüse 2.50—3 per kg, Karfiol 3.50—6, Salatgurken, frische 5—12, Hauptsalat 1—2, per Stück; Kohlrabi 10—18, Suppengemüse —.50 bis —.60, Dill 1.20—2 per Bund; Äpfel (inländ.) 2 bis 6, (ausländ.) 8—14, Gartenerdbeeren 70—100, Kirschen (ital.) 48—50 per kg.

Rätsellecke.

**Auflösung des Bilder-Rätsels in Nr. 9:
Zucht und gute Sitten haben oft den Sieg erstritten.**

Bilder-Rätsel.



Der Schlüssel zum Erfolg sind Ersparnisse.

Besonders in der heutigen landwirtschaftlichen Krise muß man nach allen Seiten sparen wie es eben geht. Das bedeutet jedoch nicht, daß man überhaupt nichts unternehmen soll. Es ist wahr, daß Düngemittel teuer sind, aber überlege, daß Unkräuter viermal soviel Nährstoffe benötigen als die Kulturpflanzen. Deshalb ist es zweifelhaft, ob Kunstdünger wirklich die Unkräuter vernichtet. Man könnte hier das alte Sprichwort anwenden: „Den Teufel mit dem Belzebub herausjagen!“ — Der Grund, warum die Unkrautvertilgung bei uns nicht so intensiv betrieben wird, ist darin zu suchen, daß die Mittel hierzu viel zu teuer waren, demgegenüber ergab sich nur ein theoretischer Gewinn und die Tasche wurde nicht voller. Jetzt ist es jedoch mit Eisenvitriol anders geworden — alles Nähere können Sie aus dem Prospekte ersehen, welcher dieser Nummer beiliegt.

Inserate

haben in diesem Blatte den besten Erfolg!

Dahlien

gehören in jeden Garten!

Verlangen Sie Sortenliste 1932 über mein reichhaltiges Sortiment. Eigene u. bewährte andere Züchtungen aller Nationen. Gartenbau-Ausstellung Eger 1931 mit 1. Preis „Silberne Handelskammermedaille“ ausgezeichnet.

R. Kreuzinger, Gartenbau, Eger 2